

Schritt für Schritt und Hand in Hand

Erfahrungen Der Scheidegger Arzt Thomas Neuerer wurde im Oktober 2012 bei einem Unfall in China schwer verletzt. Jetzt praktiziert er wieder – und hält Vorträge über die Traditionelle Chinesische Medizin und die Wissenschaft

VON CLAUDIA GOETTING

Scheidegg Thomas Neuerer ist wieder auf den Beinen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Der Arzt war bei einem Busunfall Anfang Oktober 2012 in China schwer verletzt worden. Über ein Jahr war er danach in verschiedenen Krankenhäusern, zweimal in Reha-Kliniken. 30 Operationen waren nötig, um seine zerrümpelten Unterschenkel wieder herzustellen. Monatlang lief er mit Krücken und sogenannten Fixateuren (ein durch die Haut von außen befestigtes Haltesystem) herum. Auch heute noch trainiert er jeden Tag zwei bis drei Stunden, um vor allem die Beine zu kräftigen. Und er praktiziert seit Juli wieder – in seiner Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Scheidegg.

Rückblick: Am 1. Oktober 2012 war ein Reisebus mit 19 Urlaubern nach einem Auffahrunfall auf der Autobahn in der Nähe von Peking in Flammen aufgegangen. Sechs Menschen starben, zahlreiche wurden schwer oder leicht verletzt. Der Markt Scheidegg wollte die durch Neuerer geknüpften Beziehungen zur

Gesichter & Geschichten



Universitätsklinik Tianjin vertiefen. Das Reiseunternehmen Ultramar hatte für die 19 Frauen und Männern aus dem Allgäu und Bodensee-raum (Ärzte, Patienten und Bekannte) ein Kulturprogramm vorbereitet.

Mit Trauer denkt der 47-Jährige zurück: „Dieser Tag hat so vielen Menschen so viel Leid gebracht.“ Auch für Neuerer und seine Lebensgefährtin Dr. Dorothea Hess beginnt ein langer Weg. „Erst kamen wir in ein Krankenhaus in der Nähe der Unfallstelle“, erzählt er. Dann wurde das Paar nach Tianjin verlegt – und nach einer Woche weiter nach Hongkong. „Meine Lebensgefährtin hatte lebensgefährliche Komplikationen. Bei mir drohte aufgrund eines Infektes in den offenen Brüchen eine Amputation“,



Seit Juli praktiziert Thomas Neuerer wieder in seiner Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Scheidegg. Im Eingangsbereich bietet er seinen Patienten chinesischen Kräutertee an. An der Wand hängt eine Schriftrolle, die ihm Professor Han, der damalige Ärztliche Direktor der Universitätsklinik in Tianjin, zur Praxiseröffnung geschrieben hat: „Die Chinesische Medizin ist wie ein langer, großer Fluss. Wir freuen uns, dass dieser Fluss nun auch bis nach Deutschland reicht.“ Foto: Claudia Goetting

Zur Person

- **Thomas Neuerer (47)** wurde in München geboren und studierte in Mainz Medizin.
- Seit 1990 beschäftigt er sich intensiv mit der **Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)**.
- Seit 1996 enger Kontakt zum First Teaching Hospital für TCM, Universitätsklinik Tianjin (Hafenstadt südöstlich

von Peking) – jährlich **Studienaufenthalte** in der Volksrepublik China.

- 1998 bis 2000 ärztliche Leitung des Zentrums für TCM in Heilbronn.
- 2000 bis 2009 Ausbildung zum **Facharzt in Psychotherapie und Naturheilverfahren** an den Panoramakliniken (Scheidegg) und Leitung des Bereichs TCM.

- Seit 2000 nebenberufliche sportmedizinische Tätigkeit im **Diagnostikzentrum Scheidegg**.
- Seit April 2009 **Praxis für TCM** im Haus zur Sonne in Scheidegg.
- Seit Juli praktiziert Neuerer wieder gemeinsam mit **Elmar Pestel**, der ihn nach dem Unfall etwa eineinhalb Jahre in der Praxis vertrat. (dg)

blickt Neuerer zurück. Wegen der Wundinfektion und einer beginnenden Sepsis (Blutvergiftung) war der Westallgäuer nicht verlegungsfähig. Antibiotika schlugen nicht an. „Eine Kollegin und gute Freundin hat mir dann aus einer chinesischen Apotheke Kräuter besorgt. Innerhalb von zwei Tagen besserte sich mein Zustand derart, dass ich transportfähig

war“, erinnert sich der Arzt. Mitte Oktober konnte das Paar, das in Lindenberg lebt, in die Unfallklinik nach Murnau verlegt werden. „Ein großes Lob an die Unfallchirurgen. Das sind dort mit den Besten ihres Faches weltweit“, ist der 47-Jährige überzeugt.

„Es war eine spannende Selbsterfahrung mit der chinesischen Medi-

zin. Viele meiner sehr erfahrenen Kollegen im Unfallkrankenhaus in Murnau hätten nicht gedacht, dass meine Frakturen wieder heilen. Für mich ist der gute Heilungsverlauf von meiner Freundin und mir sowie unser Zustand heute wie ein kleines Wunder. Das war mehr als Zufall“, ist sich Neuerer sicher. „Die Kombination aus guter ärztlicher Versor-

gung, TCM und Lebensfreude ist das Erfolgsrezept. Das muss alles Hand in Hand gehen.“ Neuerer glaubt, dass sich die Methoden ergänzen. Beispielsweise ließen sich mit TCM „hervorragend Virusinfekte behandeln“. Bei Krebspatienten könnten chinesische Kräuter und Akupunktur die Nebenwirkungen einer Chemotherapie so abmildern, dass die Patienten sie leichter vertragen. Wichtig seien auch Qi Gong (Sport und Bewegung) und die richtige Ernährung.

„Wenn man gesund ist und aus den Vollen schöpfen kann, merkt man oft gar nicht, was einem wirklich guttut und hilft. Das wird einem erst bewusst, wenn man krank oder angeschlagen ist“, sagt der 47-Jährige. Neben Medikamenten und richtigen Therapien seien das auch empathische Ärzte, die Verständnis für ihre Patienten haben, Freunde und der Rückhalt in der Familie. Und darüber sprechen. Reden hilft bei der Verarbeitung, ist er überzeugt. „Theoretisch habe ich das auch schon vor dem Unfall gewusst und auch weitergegeben. Aber danach habe ich es am eigenen Körper erlebt“, erzählt Neuerer.

Der Arzt ist wieder auf den Beinen. Und wenn er von seinen Erlebnissen und der TCM erzählt – das macht er unter anderem bei Ärztekongressen oder Messen – spürt man, dass er das Schicksal annimmt und sich Schritt für Schritt nach oben kämpft. „Ich war leidenschaftlicher Bergläufer und Skifahrer. Auf Brettern stehen und eine Piste hinunterfahren kann ich heuer noch nicht. Einen Marathon werde ich wohl nie mehr laufen.“ Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Derzeit begnügt sich Neuerer mit dem Fahrrad. „Damit komme ich auch in die Berge.“

Termin: Der Vortrag „Was in Zusammenarbeit mit der Schulmedizin alles möglich ist. Chinesische Medizin im Alltag und bei schweren Erkrankungen“ findet am Freitag, 7. November, 19 Uhr in der Buchhandlung Netzer, Am Stadtplatz, in Lindenberg statt. Thomas Neuerer berichtet von der Wissenschaft und aus dem Leben. Der Eintritt ist frei.

Vortrag mit Neuerer wird wiederholt

Lindenberg Der Vortrag des Scheidegger Arztes Thomas Neuerer zum Thema „Was in Zusammenarbeit mit der Schulmedizin alles möglich ist – Chinesische Medizin im Alltag und bei schweren Erkrankungen“ in der Buchhandlung Netzer in Lindenberg wird am Freitag, 14. November, 19 Uhr wiederholt. Wie Inhaberin Simone Kitz berichtet, habe man sich wegen der gemütlichen Atmosphäre bewusst für die Räume der Buchhandlung entschieden, aller-

dings waren zum Termin am vergangenen Freitag so viele Leute gekommen, dass „Buch Netzer fast aus allen Nähten geplatzt wäre“. Etwa 80 Besucher verfolgten die Ausführungen von Neuerer. „Schätzungsweise noch einmal so viele mussten wir leider wieder wegschicken.“ Da die Plätze in der Buchhandlung begrenzt sind, ist eine Anmeldung nötig unter (08381) 2202, Fax (08381) 949495 oder E-Mail mail@buch-netzer.de. Der Eintritt ist frei. (wa)

Vortrag verlegt in Galerie der Volksbank

Dritter Termin wegen großer Nachfrage

Lindenberg/Scheidegg Der Vortrag des Scheidegger Arztes Thomas Neuerer zum Thema „Was in Zusammenarbeit mit der Schulmedizin alles möglich ist – Chinesische Medizin im Alltag und bei schweren Erkrankungen“ findet heute um 19 Uhr nicht wie angekündigt bei Buch Netzer, sondern in der Volksbankgalerie, Kreuzhofstraße 2, in Lindenberg statt.

Die Buchhandlung hatte bereits vergangene Woche den Vortrag or-



Thomas Neuerer

ganisiert. Weil die Nachfrage so groß war, wurde ein zweiter Termin, für den heutigen Freitag, vereinbart. „Innerhalb einer Stunde waren am Mittwoch wieder alle Plätze vergeben“, berichtet

Inhaberin Simone Kitz. In die Volksbankgalerie, die Erika Beru kurzfristig für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt habe, können allerdings nur bereits angemeldete Personen.

Für alle, die auch diesmal keinen Platz bekommen haben, gibt es einen kleinen Trost. Simone Kitz plant einen dritten Vortragstermin im Januar und sucht dafür bereits geeignete größere Räume.

Interessenten können sich schon jetzt dafür einen Platz unter Telefon (08381) 2202, Fax (08381) 949495 oder E-Mail mail@buch-netzer.de reservieren. (wa)